

Bericht der Wanderung **967** vom **Donnerstag, 13. April 2023**



Durch die Löcher (von Thayngen nach Schaffhausen)

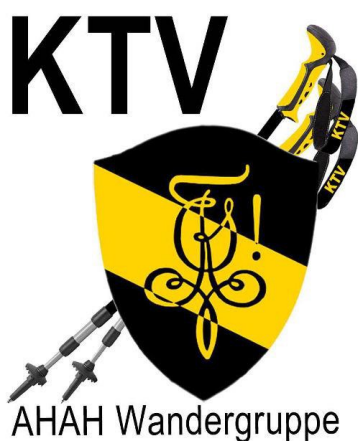
Start bis Apéro (in km)	5.1	Anstiege	135	138	Wanderleiter	Zingg
Apéro bis Mittagessen	3.8	Abstiege (in m)	92		Apéropender	none
Nach dem Essen			68		Berichterstatter	Chlee

Wetter Bedeckt, 5 Grad, Regen letzter km **Strecke** Thayngen - Herblingen - SH

Teilnehmer	Bison	Chlapf	Chlee	Chlotz	Chrusel	Dandy	Delta	Falco
Flash	Glen	Goliath	Gun	Kanu	Kardan	Micky	Mig	Neptun
Pegel	Piper	Presto	Radi	Ready	Rugel	Strotz	Tardo	Vento
Vino	Zingg	ab hier M	Bloos	Chaudet	Cook	Cup	Glad	Kahn
Kess	Pan	Piano	Pronto	Tardo				
							Anzahl	39

Ort	Restaurant Adler Herblingen	Ort	Ziegelhütte, Schaffhausen
Apéro	Blötterliwasser - Wein oder Bier in dieser Reihenfolge Schinkegipfel & Chäschüechli	Mittagessen	Die weit herum bekannte Curry Suppe Voessen, Sauce, Kartoffelstock, Gemüse Wein, Bier, Mineral, Kaffee
Apérodamen	Frau Wirtin	Quote	nur 60

Frühmorgens traf sich die muntere Wanderschar, eine Gruppe Männer in gesetztem Alter, am Schaffhauser Bushof. Nicht alle kannten sich, es gab einige neue Gesichter denn es trafen sich die AHAH Wandergruppe KTV mit der Wandergruppe Alter Herren Munot.



wandert mit



Männiglich wunderte sich warum 40 Minuten Busfahrt mit B24 und nicht 7 Minuten S-Bahn. Aber Wanderleiter Zingg wollte uns mit einer Reiat Rundfahrt für einige noch unbekannte Orte im Reiat zeigen. Was ihm gelungen ist und zu manchem AHA bei den AHAH führte.



**Vom Hüttäläbä durs Churzloch.
Dänn wiiter durs Langloch
uf Härblingä zum Aperö.
Dä isch dänn sowieso
vill ärholsamer und gmüetlicher jedoch.**

Es seien eigentlich drei Löcher habe ihn Pegel aufmerksam gemacht, ergänzte Zingg seinen Vierzeiler: Nämlich das blaue Loch. Ursächlich für die Löcher war das abfließende Gletscher Schmelzwasser.



Für die Altherren der Verbindung Munot sei ein spezielles Datum, nämlich der Start ins zweite Wander Vierteljahrhundert, begrüßte Tardo, Wanderleiter Munot. Und dann ging es schon den Stutz hinauf auf engen steilen Wegen. Das Lang- und Kurzloch hintersich lassend. Nach der sportlichen Höchstleistung waren auch die Gedanken wieder freier und während die einen noch schnauften, andere bereits den ersten BioStop einschalteten, machten sich weitere bereits Gedanken über die Zukunft der Wandergruppe. Langwanderer und Kurzwanderer gibt es bereits, stellten Neptun und Rugel fest. Warum nicht eine weitere Gruppe Videowanderer einführen. Es bräuchte dann eine weitere Charge zum Wanderleiter, Berichterstatter und Fotografen – nämlich den Träger der Video Kappe.



Angetrieben durch den Bärlauch Geruch



ging es in flottem Marsch weiter



Schodä, Tardo, Micky, Falco am Diskutieren



los weiter die Beiz ist nah ermahnt, Zingg

Denn unser Tardo, Kahn, Kess und Chlapf warten bereits vor dem Adler Herblingen

Der Wirt hielt das Apero Gebäck wohlweislich unter Verschluss für die Kurzwanderer



Auf Wunsch des Wanderleiters dürfe gesungen werden, stimmt Kantus Magister Kardan „mein Lebenslauf ist lieb und Lust“ (wie zutreffend) an. Pronto (Munot) staunt dabei etwa gleich verdattert über den wenig bekannten Text wie Zingg, Rugel und ich in der Französischstunde bei seinem Vater Zwirbel (KTV). Der uns am Samstag jeweils schonte. Übrigens sei der Adler Saal früher sehr beliebt und berüchtigt für wilde Kommerze gewesen. „Ich bin nach so einem Anlass auf dem Heimweg nach links gefahren und das Velo nach rechts“, erinnert sich Micky. Der Tanzabend am andern Tag mit der neuen Freundin sei dann leider ins Wasser gefallen, da der Mantel nach der Bekanntschaft mit dem matschigen Acker arg gelitten hatte. Pfluegs Einigkeit mit dem Velo war besser, aber der Zöllner in Barga habe ihn dann halt um 180 Grad gedreht.

Auch die KTV – Munot – Wanderer waren sich nach dem Adler Apéro nicht ganz einig wohin es geht und schlugen verschiedene Richtungen ein. Im Hohberg Wald fanden die verschiedenen Gruppen aber wieder zusammen und kamen dann unverseht aber auf den letzten Metern doch noch nass geworden in der Ziegelhütte an.

Der Berichterstatter gemäss seiner iWatch nach genau 8,41 Kilometer 125 Höhenmetern und 941 Gesamt Kalorien.



Was passte besser zur südländisch-fernöstlichen rassigen Currysuppe als „nach Süden nun sich lenken“. Der Ausdruck „post fornacem et habet“ führte an unserem Tisch bei den Lateinern zu heftigen Diskussionen. Dank Internet konnte bestätigt werden, dass fornacem für Ofen steht. Der Disput ging weiter bis Unzucht hinter dem Ofen... zum Glück wurde das Voressen und der Kartoffelstock serviert. Und schmeckt auch Chlotz & Goliath



Aber sogar da liess uns Wanderleiter Zingg keine Ruhe und liess „trinke nie ein Glas zu wenig“ anstimmen, welchem Wunsch wir mit vollem Munde nachkamen. Wie heisst es doch: „Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert“: Mit „in jedem vollen Glase Wein“ wünschten nun auch die Munötler einen Kantus, was sofort von den KTVern mit „genau die“ kommentiert wurde.

Derweil ging bei uns die Konsultation von google weiter, nachdem der Arzt am Tisch Mönchspfeffer gegen Wechseljahre beim Mann empfahl. „Gib im google gleich noch Pampers und Schwangerschaftstest ein, dann kommen Ergebnisse“.

Am Schluss warteten alle gespannt (und sorgenvoll) auf das Resultat betreffend Quote. Es ging immerhin um Apero, Mittagessen und reichhaltige Tranksame und Gun hörte nicht auf zu tippen. „Sechzig Franken gut aufgerundet“, verkündete er. Erstauntes bis ungläubiges aufatmen aber Gun versicherte er habe sich nicht verrechnet. Blaue gab es keine weil Geburtstag haben an der gemeinschaftlichen Wanderung offenbar untersagt ist

Dann machten sich die Wanderer in Kleingruppen oder allein auf den Heimweg. Zu Fuss, mit dem Bus oder dann doch wieder zu Fuss da Bus verpasst. Die beiden Letzten wurden zu später Stunde och im Alten Schützenhaus gesichtet.



Melden Bericht KTV / Munoten Wanderung 967 ex:



Chlee (Bericht)



Piper (Fotograf)



Vento (Co-Fotografen)



Kess